

# Neues Zugboot am Bundesstützpunkt

**WASSERSKI** Die Trainingsbedingungen auf dem Haussee verbessern sich weiter. Das Land MV bewilligt Fördermittel.

VON SVEN KAISER

**FELDBERG.** Das Jahr 2010 beginnt mit einer frohen Botschaft für den Wasserski-Verband Mecklenburg-Vorpommern. Am Bundesstützpunkt wird in diesem Frühjahr ein neues, hochmodernes Zugboot eingesetzt. Das teilte Alfred Schipner, Präsident des Verbandes, während eines Neujahrsempfangs in Feldberg am Sonnabend mit. „Damit verbessern wir die Trainingsbedingungen für unsere Spitzenleute und werden noch attraktiver für Lehrgänge des nationalen Verbandes.“

Zusätzliche Motivation für Enkel Bojan Schipner (21) wenige Stunden nach seiner Geburtstagsfeier: Der U21-Vizeeuropameister im Springen hat in der Vorberei-

tung auf internationale Meisterschaften nun keine Wettbewerbsnachteile mehr. „Das Boot ist technisch bestens ausgerüstet, das Modell kommt bei Welt- und Europa-meisterschaften zum Einsatz und ist natürlich mit GPS ausgerüstet“, erläuterte Alfred Schipner weiter.

Bei der Finanzierung hilft das Land Mecklenburg-Vorpommern. So hat die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft Fördermittel in Höhe von 23 000 Euro vom Innenministerium MV bewilligt bekommen. Den Rest muss der Verband über Eigenmittel und Sponsoren tragen.



Alfred Schipner

FOTOS: Heiko Brosin

Der Neujahrsempfang im Landhaus Stöcker diente auch dazu, Sportler, Kommunalpolitiker und Sponsoren näher zu bringen. Fast alle Spitzen- und Nachwuchsläufer vom WSC Luzin Feldberg und vom WWC Reitbahnsee Neubrandenburg waren zugegen. Der Landesverband MV hat nach Angaben des Präsidenten etwa 120 Mitglieder. Als dritter Verein gehört noch der WSC Mirow dazu. Wasserski-Nestor Schipner konstatierte anhand der zahlrei-



Der Feldberger Haussee ist zugefroren: Michael Kokotek, Bojan Schipner, Jeanna Berg und Sebastian Göde (von links) müssen sich noch gedulden.

chen Erfolge erneut eine bundesweite Vormachtstellung seiner Sportler (Nordkurier berichtete).

In diesem Jahr richten die Vereine gleich drei große Veranstaltungen aus. „Höhepunkt ist ganz sicher die Wakeboard-WM im Juli auf dem Neubrandenburger Reitbahnsee“, sagte der Chef des Landesfachverbands. Der WSC Luzin veranstaltet die Mannschaftsmeisterschaft und die Mirower Sportler den Mäusecup des Nachwuchses.

Alfred Schipner bedankte sich bei Gastgeberin Hannelore Sonder-

mann für die Gastfreundschaft. „Wir haben mit den Wasserskisportlern hier in Feldberg etwas ganz Außergewöhnliches. Das müssen wir auch für den Tourismus nutzen“, sagte die Hotelbetreiberin. Sie nutzte die Gelegenheit und stellte den Gästen die neuen Wohlfühl-Angebote ihres Hauses vor. Vis-à-vis vom Landhaus ist eine Wellness-Landschaft mit kleinem Schwimmbaden, Sauna, Friseur- und Massagebereich entstanden. Dort kann sich in diesen Tagen auch so mancher Sportler erholen.